Jahresbericht 2025

der Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg



CLUBSTIFTUNG

STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

15 Jahre Clubstiftung Hamburg

Verlässlichkeit in bewegten Zeiten

Liebe Leser:innen,

wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, blicken wir auf ein ganz besonderes Kapitel in der Geschichte der Clubstiftung: Vor genau 15 Jahren, im April 2010, wurde der Grundstein für unsere Stiftung gelegt. Was damals als mutiges und oft steiniges Pionierprojekt begann – mit dem Ziel, privaten Musikbühnen abseits starrer Bankkriterien wirtschaftliche Stabilität zu geben –, hat sich zu einem unverzichtbaren und tragenden Fundament der Hamburger Kulturlandschaft entwickelt.

Das Jahr 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig dieses Fundament ist. Die Herausforderungen für unsere Spielstätten sind keineswegs kleiner geworden. Steigende Betriebskosten, wachsende bürokratische Anforderungen und der permanente Druck auf die Liquidität fordern den Betreiber:innen Höchstleistungen ab. Umso wichtiger ist es, dass die Clubstiftung hier als verlässliche Partnerin an der Seite der Szene steht.

Mit der erfolgreichen Abwicklung des Live Concert Accounts (LCA) in Höhe von 800.000 Euro konnten wir auch im Jahr 2025 sicherstellen, dass die Live-Musikvielfalt in den Hamburger Stadtteilen von St. Pauli bis Harburg direkt gefördert wird. Gleichzeitig haben wir mit der Einführung des neuen „Miniboosters“ ein unbürokratisches und treffsicheres Instrument geschaffen, um speziell die kleinsten Spielstätten und Newcomer-Bühnen in ihrer prekären Situation gezielt zu unterstützen.

Ein zentraler Meilenstein des vergangenen Jahres war zudem die konsequente Weiterentwicklung unserer Beratungs- und Qualifizierungsangebote – allen voran durch unser Projekt „Soundcheck Finanzen“. Wir wollen den Clubs nicht nur im akuten Notfall helfen, sondern durch solide Buchhaltung, digitale Standards und starkes kaufmännisches Wissen langfristige Unabhängigkeit sichern. Dass unser historisches Grundstockvermögen von 376.000 Euro seit 15 Jahren zu einhundert Prozent im Dauereinsatz für zinsgünstige Darlehen arbeitet, ist der beste Beweis für die Nachhaltigkeit unseres Ansatzes: Hilfe zur Selbsthilfe auf Augenhöhe.

All dies wäre nicht möglich ohne das große Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit, die uns seit Jahren verbinden. Unser herzlicher Dank gilt der Freien und Hansestadt Hamburg und insbesondere der Behörde für Kultur und Medien, unseren treuen Spender:innen – namentlich der Stiftung Elementarteilchen –, unseren Partnern wie TixforGigs und dem Clubkombinat Hamburg e.V. als engem Verbund an unserer Seite. Vor allem aber danken wir den Clubbetreiber:innen, den Teams und den ehrenamtlich Engagierten in den Spielstätten: Ihr seid das Herz, das Hamburg zum Klingen bringt.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – für eine lebendige, vielfältige und zukunftssichere Clubkultur in unserer Stadt.

Herzliche Grüße,



John Schierhorn

1. Vorsitzender der

Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Von der Idee zur festen Säule:
15 Jahre Clubstiftung

Wenn wir heute über die Hamburger Clubkultur sprechen, sprechen wir über das Herzblut einer Metropole, über gelebte Vielfalt, Stadtentwicklung und ein unschätzbares kulturelles Erbe. Doch als im April 2010 die Urkunde zur Errichtung der *Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg* gezeichnet wurde, war dieser Konsens alles andere als selbstverständlich.

Die Geburtsstunde der Clubstiftung entsprang einer dringenden Notwendigkeit: Während Privattheater längst als Kulturträger anerkannt waren, kämpften private Musikbühnen als vermeintliche „Gastronomiebetriebe" mit steigenden Gewerbemieten, harten Lärmschutzauflagen und dem fehlenden Zugang zu klassischer Bankenfinanzierung. Das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Kulturbehörde erkannten damals, dass es ein eigenes, szenenahes Förderinstrument brauchte, um die Vielfalt der Hamburger Live-Musiklandschaft nachhaltig zu sichern.

Der lange Weg durch die Instanzen

Die Anerkennung als rechtsfähige Stiftung durch die Justizbehörde am 24. Juni 2010 war der erste formale Meilenstein. Das Grundstockvermögen von 376.000 Euro stand bereit – doch der Schritt von der Papierform hinein in die aktive Arbeit erwies sich als steiniger Weg durch bürokratisches Neuland.

In Politik und Verwaltung herrschte zu Beginn eine spürbare, misstrauische Zurückhaltung. Kann eine gemeinnützige Stiftung zinsgünstige Darlehen für Technik an kommerziell geführte Clubs vergeben, ohne das Stiftungsrecht oder gemeinnützigkeitsrechtliche Vorgaben zu verletzen? Monatelang musste um Modelle wie den „Aktivtausch" gerungen werden, bei dem Investitionsgüter im Besitz der Stiftung verblieben. Erst mit einem klärenden Schreiben des Finanzamts Hamburg-Nord im Mai 2011 und der Genehmigung der Durchführungsbestimmungen durch einen neu eingerichteten Beirat konnte die Stiftung ihre eigentliche Arbeit aufnehmen. Es war ein langwieriger Prozess, der von allen Beteiligten Beharrlichkeit, juristische Pionierarbeit und echtes Verhandlungsgeschick abverlangte.

Das Fundament: Hilfe zur Selbsthilfe

Seit diesem Durchbruch im Jahr 2011 hat sich die Clubstiftung von einer kritisch beäugten Initiative zu einem unberührbaren Stützpfeiler der Hamburger Musiklandschaft entwickelt. Unser Prinzip ist dabei seit Tag eins unverändert geblieben: **Hilfe zur Selbsthilfe auf Augenhöhe.**

Was vor 15 Jahren als Experiment begann, ist heute ein hochdifferenziertes Ökosystem aus Förderung, Beratung und Krisenmanagement:

- **Investition und Infrastruktur:** Durch zinsgünstige Darlehen unterstützen wir Clubbetreiber:innen bei der Anschaffung von Ton- und Lichttechnik oder bei dringenden Instandhaltungen – flexibel und abseits starrer Bankkriterien.
- **der Live Concert Account (LCA):** Wir werben Fördergelder der Behörde für Kultur und Medien (BKM) ein, verteilen sie anhand erprobter, messbarer Kriterien an Spielstätten und fördern so gezielt Programmvielfalt sowie kleine und experimentelle Konzerte.
- **Ressourcen und Umwelt**: Ob Schallschutz, Energieberatungen oder nachhaltige Clubsanierungen – wir verbinden Kulturförderung aktiv mit gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung.
- **Bildung und Professionalisierung:** Über Formate wie die *Club Academy* und das neu aufgelegte Projekt *Soundcheck Finanzen* stärken wir Clubbetreiber:innen und Veranstalter:innen in betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Fragen.
- **Gemeinschaftliche Finanzierung:** Mit Modellen wie dem *ClubEuro* (FairTix) generieren wir gemeinsam mit Besucher:innen und Veranstalter:innen Mittel, die direkt wieder in Nachwuchsprojekte und die Clubkultur zurückfließen.

Echte Nachhaltigkeit: Stiftungskapital im Dauereinsatz

Dass diese Hilfe auf Augenhöhe seit 15 Jahren verlässlich funktioniert, liegt nicht zuletzt an der stabilen Aufstellung und der gewachsenen Governance der Clubstiftung:

- **der Vorstand:** Geleitet von John Schierhorn (1. Vorsitzender) und Heiko Langanke (stellvertretender Vorsitzender) zusammen mit Reinher Karl und Doris Volk, arbeitet das vierköpfige Gremium ehrenamtlich. Die Mitglieder werden satzungsgemäß vom Vorstand des *Clubkombinats Hamburg e.V.* benannt – ein organisatorisches Band, das die unmittelbare Nähe zur Praxis und den Bedürfnissen der Spielstätten garantiert.
- **der Beirat:** Als Kontroll- und Beratungsinstanz begleitet ein dreiköpfiger Beirat die Arbeit des Vorstands. Er setzt sich aus Vertretungen des Clubkombinats, der Behörde für Kultur und Medien (BKM) sowie einer gemeinsam benannten Persönlichkeit zusammen.
- **die Geschäftsstelle:** Für die kontinuierliche Abwicklung, Antragsprüfung und Betreuung der Förderprogramme sorgt seit Beginn 2025 die hauptamtliche Geschäftsstelle unter der Leitung von Antonio Stefaniak.

Ein zentraler Pfeiler unserer Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit ist das Stiftungsvermögen: Die im Jahr 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg bereitgestellten **376.000 Euro Grundstockvermögen** wurden bis heute auf den Cent genau im Bestand erhalten.

Doch dieses Kapital liegt nicht ungenutzt auf Bankkonten. Jeder einzelne Euro dieses Grundstockvermögens leistet seit 15 Jahren ununterbrochen Dienst für die Hamburger Clubszene: Durch das Modell der zinsgünstigen Investitionsdarlehen und des Aktivtauschs fließt das Stiftungskapital als Kredithilfe direkt in die Spielstätten – etwa für neue Ton- und Lichtanlagen, Lärmschutzmaßnahmen oder dringende Notfallinstandhaltungen. Sobald die Darlehen von den Clubs getilgt werden, steht das Geld sofort wieder für die nächsten Projekte bereit.

So hat das Stammkapital über eineinhalb Jahrzehnte hinweg ein Vielfaches seines ursprünglichen Nennwerts an realer Wirtschaftskraft und Investitionen in Hamburger Musikbühnen ausgelöst – nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe in ihrer reinsten Form.

Was uns antreibt

15 Jahre nach der Gründung arbeiten Vorstand und Geschäftsstelle mit derselben Leidenschaft wie die Gründer der ersten Stunde. Die Misstrauenskultur von damals ist einem tiefen, gegenseitigen Vertrauen zwischen der Clubszene, der Politik und der Verwaltung gewichen. Die Clubstiftung beweist jeden Tag, dass professionelles Krisenmanagement, bürokratische Präzision und die Liebe zur Live-Musik keine Widersprüche sind, sondern das Fundament, auf dem Hamburger Clubkultur Zukunft hat.

Was wir tun!

1. Bankunabhängige Kredithilfe: Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“

Ein zentrales Anliegen aber auch Alleinstellungsmerkmal der Clubstiftung ist die direkte finanzielle Unterstützung von Musikspielstätten abseits klassischer Bankkriterien. Während kommerzielle Banken Kredite an Live-Musikclubs aufgrund des vermeintlich hohen Branchenrisikos häufig ablehnen oder an unbezahlbare Konditionen knüpfen, springt die Stiftung mit zinsgünstigen oder zinsfreien Investitionsdarlehen ein.

Gefördert wird die Anschaffung beweglicher Wirtschaftsgüter des Kulturbetriebs, die für den laufenden Spielbetrieb essenziell sind, durch Vergabe von günstigen Krediten. Z.B.:

- Anschaffung und Erneuerung von Ton- und Lichttechnik
- Moderner Lärmschutz und schalltechnische Aufrüstung

Das Modell basiert dabei auf dem Prinzip des Aktivtauschs: Die angeschafften Technik- und Ausrüstungsgegenstände verbleiben im Besitz bzw. in der Sicherungsübereignung der Stiftung, bis das Darlehen vollständig getilgt ist. Dadurch wird das Stiftungsvermögen rechtlich und bilanziell abgesichert, während der Club sofort mit dem neuen Equipment arbeiten kann.

Entwicklung & Wirkungsweise im Zeitverlauf

Seit den ersten Darlehensvergaben nach der Gründungsphase hat sich dieser Kreditfonds zu einem ständigen Motor für die Hamburger Clublandschaft entwickelt:

- **Aufbau- und Konsolidierungsphase (2011-2019):** Stetiges Wachstum des Ausleihvolumens für Technik-Aufrüstungen und Notfallreparaturen in zahlreichen Hamburger Clubs
- **Krisenfeuerwehr in der Pandemie (2020-2022):** Während der coronabedingten Schließzeiten reagierte die Stiftung hochflexibel. Durch unbürokratische Stundungen und Ratenpausen wurden Tilgungsverpflichtungen ausgesetzt, um die Clubs vor der Zahlungsunfähigkeit zu schützen.
- **Reorganisation & Normalbetrieb (2023-2025):** Nach der Krise kehrten die Spielstätten schrittweise in den regulären Tilgungsdienst zurück. Bilanziell befindet sich damit dauerhaft ein erheblicher Teil des Stiftungsvermögens im ständigen Förderumlauf: Endeten die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (= Darlehen) Ende 2019 bei 280.658,22 € und Ende 2024 bei 263.143,71 €, so zeigte sich auch im Jahr 2025 ein konstant hoher Kapitalumlauf von weit über 220.000 €.

Investitionsdarlehen für Musikclubs - Jahr 2025 im Rückblick

Das Jahr 2025 war im Darlehensbereich von großer Verlässlichkeit seitens der Spielstätten, gezielten Sondertilgungen und erfolgreichen Kreditabschlüssen geprägt. In 2025 wurde zwar kein neues Darlehen vergeben, aber die reinen Darlehens- und Zinsrückflüsse der Clubs beliefen sich auf **74.756,77 EUR.**

Laufende Rückflüsse und exemplarische Darlehensverläufe 2025

- Der *Nochtspeicher* bediente den Kredit zu Jahresbeginn 2025 weiter per monatlicher Tilgung (z. B. 500,00 EUR im Januar und Februar) und schloss das Darlehen im September 2025 mit einer finalen Sondertilgung (117,34 EUR am 03.09.2025) vollständig und erfolgreich ab.
- Die *Pferdestall Kultur GmbH* leistete im Laufe des Jahres 2025 seine turnusgemäße Tilgungszahlungen (u. a. jeweils 7.600,00 EUR im März, Juni und November sowie 3.800,00 EUR im April, Oktober und Dezember 2025). Ergänzend wurde im August 2025 eine passgenaue Zinszahlung (337,10 EUR am 15.08.2025) bei Aussetzung der Darlehenstilgung zur Überbrückung des Sommerlochs vereinbart und gehalten.
- Das *Antikyno* bediente den laufenden Kreditvertrag im gesamten Jahr 2025 Monat für Monat absolut verlässlich mit monatlichen Raten von jeweils 500,00 EUR.
- Beim komplexen Altvertrag des *Uebel & Gefährlichs* erarbeitete der Vorstand gemeinsam mit dem Darlehensnehmer tragfähige Vertragsanpassungen aufgrund des Inhaberwechsels. Ende 2025 wurde ein maßgeschneiderter Tilgungsplan vereinbart, der jährliche Sondertilgungen sowie feste Monatsraten in den umsatzstarken Wintermonaten vorsieht. Das Kreditkonstrukt wurde 2025 durch regelmäßige Monatsraten (z. B. über René Dachner und Nick Waller mit je 86,86 EUR, zuzüglich Zinszahlungen von Siebo Suhren) sowie deutlichen Sonderzahlungen zur Tilgung des CS-Kredits bedient. Größere Sonderzahlungen wie z. B. 7.500,00 EUR im August 2025 sowie monatliche Zusatz-Sonderzahlungen von 1.000,00 EUR zum Monatsende/-anfang im Herbst/Winter zeigen, dass das Modell greift.
- Der *Nica Jazz Club* bediente drei parallele Darlehenskomponenten von Ende 2024 für Ausstattung (mit 320,00 EUR, 600,00 EUR und 620,00 EUR) im gesamten Jahresverlauf 2025 monatlich und lückenlos, wodurch der Rückfluss stabil und planbar auf dem Stiftungskonto eintraf.

Krisenmanagement auf Augenhöhe

Die Arbeit des Vorstandes bei der Darlehensverwaltung zeichnet sich durch pragmatische Lösungen und gelebte Solidarität mit den Clubbetreiber:innen aus. Durch die Mischung aus kaufmännischer Sorgfalt und tiefem Verständnis für die Realitäten des Veranstaltungsbetriebs stellt die Clubstiftung sicher, dass jeder Darlehenseuro nach seiner Rückzahlung sofort wieder der nächsten Musikbühne zugutekommen kann.

2. FairTix - Clubfans helfen durch Konzertbesuche

FairTix wurde im Jahr 2011 in enger Zusammenarbeit mit dem *Clubkombinat Hamburg e. V.* und dem Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel dieses fairen Club-Ticketings ist es, die Hamburger Musikspielstätten unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein deutliches Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen. Dabei wird je verkauftem Ticket über das tixforgigs-Portal ein zusätzlicher Euro für die Clubs abgegeben: der sogenannte **ClubEuro.**

Als langjähriger Kooperationspartner verzichtet *TixforGigs* auf einen substanziellen Teil der marktüblichen Vorverkaufsgebühren und führt stattdessen pro verkauftem Ticket den sogenannten ClubEuro an das Hamburger Clubkombinat ab. Aus diese Einnahmen fließen vereinbarte Summen direkt zur Clubstiftung und gemeinnützige Maßnahmen zur Stärkung und Unterstützung der lokalen Clubszene.

FairTix richtet sich gezielt an preissensible Konzertbesucher:innen, die mit dem Ticketkauf direkt ihre lokalen Lieblingsclubs unterstützen wollen. Dank der reduzierten Vorverkaufsgebühren bleiben die Eintrittskarten für die Kundschaft im Vergleich zu kommerziellen Ticketing-Anbietern attraktiv und fair kalkuliert – insbesondere im niedrigpreisigen Segment kleinerer Club-Konzerte macht sich dieser Unterschied spürbar bemerkbar. Neben *TixforGigs* haben sich im Laufe der Jahre auch weitere Partner dem fairen Ticketing-Modell angeschlossen.

Starke Erlöse im Jahr 2025

Dass dieses Modell eine verlässliche und schlagkräftige Finanzierungsquelle darstellt, belegen die Zahlen des Berichtsjahres: Allein aus dem Event-Clearing mit *TixforGigs* flossen im Dezember 2025 **40.000,00 EUR** auf das Spendenkonto der Stiftung. Diese Erlöse bilden eines der Fundamente, um auch zukünftig passgenaue Förderungen – wie etwa die Minibooster-Kleinstclubförderung oder zielgerichtete Bildungsformate – direkt in die Spielstätten zu lenken.

3. der Live Concert Account (LCA) - Verlässliche Programmvielfalt in den Hamburger Clubs

Der *Live Concert Account (LCA)* ist das zentrale Förderinstrument der Hamburger Clubstiftung zur direkten Unterstützung der Live-Musik- und Programmvielfalt in den Spielstätten. Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) unterstützt uns jedes Jahr mit Fördermitteln für den LCA, die die Stiftung anhand über Jahre entwickelter, fairer und transparenter Kriterien wie z. B. aber nicht abschließend Veranstaltungsanzahl oder Clubgrößean die Musikclubs verteilt.

Ziel des LCA ist es, Spielstätten bei der Durchführung von Live-Konzerten zu entlasten, künstlerische Vielfalt zu sichern und insbesondere kleinere oder genreübergreifende Konzertreihen durch gezielte Förderung zu ermöglichen insbesondere durch Senkung des wirtschaftlichen Risikos der Durchführung von Veranstaltung mit weniger bekannten Künstler:innen. Die Vergabe erfolgt auf Basis klarer Kriterien. Die Verteilungskriterien werden jährlich geprüft und weiterentwickelt, um eine faire Verteilung der Fördermittel sicher zu stellen. Eine Kommission bestehend aus Vorständen der Clubstiftung, der BKM sowie des Clubkombinats stellt die richtige Anwendung der Kriterien sicher.

LCA 2025: Gesamtsumme und Verteilung

Für das Förderjahr 2025 umfasste das Gesamtvolumen des von der Behörde bewilligten und über die Clubstiftung abgewickelten LCA-Programms insgesamt fast **800.000,00 EUR**, wofür im Vorfeld über 61 Anträge intensiv geprüft und bearbeitet worden waren. Die Auszahlung der bewilligten Projekt- und Programmmittel an die Clubbetreiber:innen erfolgte im Spätsommer 2025. Der LCA ist hervorragendes Beispiel für die Identifizierung von Bedarfen der Musikspielstätten und das konstruktive Zusammenwirken von BKM, Clubstiftung und Clubkombinat im Interesse der Hamburger Musikspielstätten. Der gesamte Auszahlungs- und Durchlaufprozess spiegelte einmal mehr die reibungslose Schnittstellenfunktion der Geschäftsstelle wider, die die zielgerichtete Weiterleitung der BKM-Mittel an die Spielstätten in Hamburg von St. Pauli bis in die Stadtteile gewährleistete.

Gesamtübersicht LCA-Auszahlungen 2025

Aalhaus: 3.479,78 € | Astra Stube: 10.211,31 € | Bahnhof Pauli: 16.353,26 € | Bambi Galore: 8.261,48 € | Bar Italia: 23.719,94 € | Beat Boutique: 4.525,43 € | Birdland Hamburg: 26.643,47 € | Brückenstern: 13.537,72 € | Cascadas: 3.985,46 € | Chattahoochee: 8.215,20 € | Cotton Club: 30.306,67 € | Deichdiele: 4.743,99 € | Dot Club Hamburg: 13.224,03 € | FatJazz: 6.016,76 € | Fischhalle Harburg: 5.785,35 € | Frappant: 8.182,20 € | Frau Hedis Tanz Kaffee: 4.904,69 € | Freundlich & Kompetent: 15.962,00 € | Fundbureau: 8.633,03 € | Gängeviertel: 25.712,67 € | Grüner Jäger: 6.961,71 € | Gruenspan: 27.563,98 € | Hafenbahnhof: 10.066,51 € | Hafenklang: 32.697,95 € | Halle 424: 4.929,12 € | Haus 25: 19.207,36 € | Hebebühne: 15.745,80 € | Indra Musikclub: 6.982,92 € | Irish Rover: 15.041,91 € | Jazzclub Bergedorf: 4.199,74 € | Jazzfederation: 5.033,68 € | Klangbar: 12.713,63 € | Knust: 58.972,01 € | Kulturhaus 73: 3.423,00 € | KunstKate Volksdorf: 4.859,69 € | LOGO: 39.066,12 € | Marias Ballroom: 6.595,30 € | Mojo Club: 31.352,32 € | Molotow Musikclub: 23.591,37 € | Monkeys Music Club: 14.219,11 € | MS Altenwerder: 3.586,92 € | MS Stubnitz: 16.216,12 € | Nica Jazz Club: 5.708,21 € | Nochtspeicher: 24.645,59 € | Old Dubliner Irish Pub: 7.559,95 € | Pony Bar: 7.405,25 € | Resonanzraum: 8.879,44 € | Slot: 3.818,33 € | Stellwerk: 19.541,63 € | Suedpol Hamburg: 22.478,02 € | The Nancy Tilitz Galerie: 5.669,64 € | Uebel & Gefährlich: 72.092,33 € | Uwe: 3.831,19 € | Whitecube Bergedorf: 3.355,50 €

Gesamtsumme aller LCA-Auszahlungen: 790.416,78 €

4. der Mini-Booster - unbürokratische Mikroförderung

Aufgrund behördeninterner Regelungen und der geforderten strikten Einhaltung der Vorgaben hinsichtlich des zulässigen Eigenmittelanteils wurde der bisherige „LCA+“ (zur Förderung von Kleinst- und Newcomerkonzerten) in 2025 nicht mehr in gewohnter Form und gemeinsam mit dem Live Concert Account (LCA) umgesetzt werden. Um den bürokratischen Prüfaufwand zu reduzieren und gleichzeitig eine passgenaue, effektive Hilfe zu gewährleisten, hat der Vorstand der Clubstiftung beschlossen, den LCA+ ab dem Jahr 2025 durch ein neues, eigenständiges Programm abzulösen: den **Minibooster.**

Mit diesem Nachfolgeformat werden gezielt die kleinsten Hamburger Clubs und Spielstätten unterstützt, die Live-Konzerte unter besonders prekären wirtschaftlichen Bedingungen veranstalten. Der Minibooster stärkt auf unbürokratische Weise das künstlerische Programm dieser essenziellen Kulturorte und sichert so die subkulturelle Vielfalt der Hamburger Clublandschaft direkt an der Basis.

Bei der Umsetzung der ersten Minibooster-Förderrunde im Jahr 2025 wurde ein pragmatischer und ressourcenschonender Ansatz gewählt, um die finanzielle Hilfe schnell und zielgerichtet an die kleinsten Hamburger Spielstätten zu bringen. Keine aufwendigen Anträge, Nachweise oder Verträge, denn einfache Kriterien und bekanntes Wissen in der Stiftung sorgen für eine unbürokratische Direkthilfe für kleine Spielstätten und Nachwuchsbühnen. Lediglich in vereinzelten Ausnahmefällen wurden vor einer Bewilligung ergänzende Nachweise angefordert.

Insgesamt wurden im Rahmen der Minibooster-Förderung 2025 **42.000,00 €** an 21 Spielstätten und Kleinstprojekte ausgeschüttet (jeweils pauschal 2.000,00 €).

Hafenbahnhof: 2.000,00 € | Bar Italia: 2.000,00 € | Birdland: 2.000,00 € | TONALi-Saal: 2.000,00 € | Chattahoochee: 2.000,00 € | KOMET Musik Bar: 2.000,00 € | Kulturschiff MS Altenwerder: 2.000,00 € | Kulturladen St. Georg e.V.: 2.000,00 € | Whitecube e.V. Kunst- und Kulturverein: 2.000,00 € | Pony Bar: 2.000,00 € | KunstKate Volksdorf: 2.000,00 € | Deichdiele: 2.000,00 € | Irish Rover: 2.000,00 € | Robin am See: 2.000,00 € | Bar 227: 2.000,00 € | The Nancy Tilitz Galerie: 2.000,00 € | Brückenstern: 2.000,00 € | Fischhalle Harburg: 2.000,00 € | Frau Hedis Tanz Kaffee: 2.000,00 € | Elbdeich Studio: 2.000,00 € | elbdeich e.V.: 2.000,00 €

5. weitere Förderungen

Neben dem Live Concert Account und der Minibooster-Förderung wurden über das Spenden- und Projektkonto im Jahr 2025 gezielte Projektförderungen an das Clubkombinat Hamburg e.V. bzw. für spezifische Formate ausgezahlt.

- **Clubwoche 2025:** 5.000,00 € (Zuschuss zur Durchführung der Hamburger Clubwoche)
- **„to be aware continues“:** 10.000,00 € (Projektförderung für Awareness- und Antidiskriminierungsstrukturen in Spielstätten)
- **„what the fear“:** 10.000,00 € (Projektförderung im Bereich Veranstaltungs- und Sicherheitskultur / Diversität)

Gesamtsumme: 25.000,00 €

6. Qualifizierung & Beratung durch *Club Academy* und Beratungsangebote

Die **Club Academy** bildete auch im Jahr 2025 das zentrale Fortbildungs- und Qualifizierungsnetzwerk der Clubstiftung, um Hamburger Spielstätten in ihrer Professionalisierung zu unterstützen.

- **Rechts- und Energieberatung:** Neben den klassischen Seminarformaten wurden zielgerichtete Beratungsangebote und Gutscheine bereitgestellt. Diese unterstützen Clubbetreiber:innen praxisnah bei rechtlichen Fragestellungen (z. B. Miet-, Arbeits- und GEMA-Recht) sowie beim Erkennen und Umsetzen von energetischen Optimierungsmaßnahmen im Spielbetrieb.
- **Fachseminare & Schulunge**n: Aus den satzungsgemäßen Projekt- und Spendenmitteln (insbesondere ClubEuro-Mitteln) wurden zudem spezifische Schulungsformate finanziert – darunter praxisnahe GEMA-Seminare sowie professionelle Notfall- und Sicherheitstrainings (u. a. in Zusammenarbeit mit Safe Hands Berlin).
- **Das Projekt „Soundcheck Finanzen“:** Mit dem strategischen Projekt „Soundcheck Finanzen“ hat die Clubstiftung schon 2024 ein umfassendes Vorhaben zur Modernisierung und Professionalisierung des Finanz- und Buchhaltungswesens in den Hamburger Spielstätten etabliert.

Bürokratie, Buchhaltung und Rechnungswesen stellen Live-Musikclubs vor immer neue Herausforderungen. Das Projekt „Soundcheck Finanzen“ setzt genau hier an, um durch digitale Buchhaltungssysteme, Wissensdatenbanken und den Aufbau eines starken „Tandems“ mit der Steuerberatung die Liquidität und Rechtssicherheit der Clubs nachhaltig zu sichern.

Zur personellen Absicherung und Koordination der Projektstelle erfolgten im Jahresverlauf gezielte Mittelüberträge für Gehaltszahlungen im April 2025 in Höhe von brutto **15.202 €.**

Für Fachliteratur und Datenbankerstellung zur konkreten programmatischen und technischen Umsetzung wurden darüber hinaus 4.077 € sowie 1.725,- € für Beratungen.

Finanzen

Die Kosten für das Büro in der Kastanienallee blieben im Jahr 2025 mit einer monatlichen Untermiete von 178,00 € an das Clubkombinat Hamburg e.V. stabil. Auch im Verwaltungsbereich schlugen die laufenden Betriebsausgaben – darunter die Kontoführungsgebühren des Haspa BusinessKontos, die DATEV-Bereitstellungsentgelte des Rechenzentrums sowie IT- und Hostingkosten für Domains (DomainFactory, Strato) – verlässlich zu Buche.

Zudem hat die Clubstiftung auch im Jahr 2025 wieder unterschiedliche Projekte und Kooperationen finanziert. So wurden im Rahmen der direkten Projektförderungen an das Clubkombinat die Clubwoche 2025 mit 5.000,00 € sowie die wichtigen Formate „to be aware continues“ und „what the fear“ mit jeweils 10.000,00 € unterstützt. Ergänzend floss ein Teil der Mittel in die technische und konzeptionelle Umsetzung des strategischen Projekts „Soundcheck Finanzen“ (über den Dienstleister Kulturspinnerei UG in Höhe von insgesamt 5.295,50 €), um die Buchhaltungs- und Finanzstrukturen der Hamburger Spielstätten nachhaltig zu professionalisieren.

Die Stiftung Elementarteilchen hat der Clubstiftung in 2025 erneut eine bedeutende Spende in Höhe von 100.000,00 € zukommen lassen. Diese Mittel setzt der Vorstand gezielt zur Finanzierung des neu etablierten Förderprogramms „Minibooster“ sowie des Projekts „Soundcheck Finanzen“ ein.

Die personelle Umsetzung im laufenden Geschäftsbetrieb wurde maßgeblich durch die Anstellung von Antonio Stefaniak getragen, flankiert von den ordnungsgemäßen Sozialversicherungsbeiträgen (Techniker Krankenkasse) sowie einer kurzen Übergangsphase im Frühjahr. Um die Arbeit der Geschäftsstelle kontinuierlich abzusichern, wird diese durch Fördermittel der BKM (im Berichtsjahr über 25.000,00 €) unterstützt. Den Rest finanzierte die Stiftung aus eigenen Mitteln.

Das Stiftungskapital ist mit 376.000 € unverändert vollständig vorhanden. Der Darlehensfonds zur wirtschaftlichen Hilfe zur Selbsthilfe befand sich im Berichtsjahr durch planmäßige Ratenzahlungen, strukturierte Ratenvereinbarungen (u. a. bei Uebel & Gefährlich und dem Pferdestall) sowie erfolgreiche Kompletttilgungen (Nochtspeicher) in einem kontinuierlichen und verlässlichen Förderumlauf.

Hier sind die überprüften und aktualisierten Abschnitte für den Jahresbericht (Stand 2025/2026), angepasst an die personellen Veränderungen in Vorstand und Beirat, die Ergänzung bei den Partnern sowie das aktuelle Impressum:

Kontostände:

Anlagekonto Haspa, DE22 2005 0550 1280 3670 44:

Stand 01.01.2025: 43.277,29 EUR — 31.12.2025: 91.813,18 EUR

Arbeitskonto Haspa, DE27 2005 0550 1280 3670 51:

Stand 01.01.2025: 52.708,53 EUR — 31.12.2025: 31.230,48 EUR

Spendenkonto Haspa, DE14 2005 0550 1500 9378 16:

Stand 01.01.2025: 179.106,42 EUR — 31.12.2025: 331.074,53 EUR

Tagegeldkonto Haspa, DE85 2005 0550 1505 4999 03:

Stand 30.01.2025: 43.714,52 EUR — 31.12.2025: 290.581,92 EUR

Organisation der Stiftung

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Aktuell befinden sich vier Mitglieder im Stiftungsvorstand. Diese wurden vom Clubkombinat Hamburg e. V. bestellt und ihre Amtszeit beträgt drei Jahre (zum Jahresende 2025 wurden alle Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtszeit bestätigt und im November 2025 wiedergewählt). Im Vorstand sind ehrenamtlich tätig:

Vorstand

- **John Schierhorn** (1. Vorsitzender)
- **Heiko Langanke** (stellvertretender Vorsitzender)
- **Reinher Karl**
- **Doris Volk**

Der Beirat besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre:

Beirat:

- **Johannes Everke** (seitens Clubkombinat)
- **Frank Otto** (von BKM und Stiftung bestellt)
- **Dr. Astrid Bernicke** (seitens Behörde für Kultur und Medien)

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

IBAN: DE14 2005 0550 1500 9378 16 | **BIC:** HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

PARTNER & DANK

- Clubkombinat Hamburg e. V.
- Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)
- Stiftung Elementarteilchen / Jan Szlovak
- Green Planet Energy
- Schulz Bojarski & Zirkel
- TixforGigs
- Ticketmaster
- Jürgen Krenz

IMPRESSUM

© 2026, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg | Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9 | 20359 Hamburg | T 040 - 235 18 777 | kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Heiko Langanke

Gestaltung: Sabine Schnell, reflexblue

Fotos: Titel; S. 14-15 / Gorodenkoff / Shutterstock.com (KI-modifiziert)
S.2-13 / Jamsz / Shutterstock.com



CLUBSTIFTUNG

STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

CLUBSTIFTUNG HAMBURG
Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Kastanienallee 9
20359 Hamburg

040 / 235 18 777
kontakt@clubstiftung.de
stiftung-private-musikbuehnen-hamburg.de